

Keine Gleichmacherei ? Gymnasiallehrer fordern A 14

Beitrag von „Landlehrer“ vom 11. November 2017 21:58

[Zitat von sofawolf](#)

Nun, da geht es ihnen wahrscheinlich auch um "Gerechtigkeit" - nur mit anderen Argumenten.

Sie arbeiten mehr - siehe Studie - und sollen genauso viel verdienen wie andere, die weniger arbeiten. Das finden sie dann ungerecht.

Die Bezahlung richtet sich in unserer Gesellschaft nicht danach wie viel oder hart man arbeitet. Ich habe nichts dagegen, dass auch Grundschullehrer mit A13 besoldet werden, wenn das Studium um 3 Semester verlängert wird.

[Zitat von sofawolf](#)

Mir geht es hingegen um etwas ganz anderes.

Die Gehälter sind (derzeit) gut und sehr gut. Die können, abgesehen vom Inflationsausgleich, erst mal so bleiben.

Mehr bekommen wir ohne Streikrecht eh nicht.

[Zitat von Bear](#)

- mind. 2x Elternstammtisch (zu denen auch mindestens die "Hauptfach"lehrkräfte eingeladen werden)
- mind. 1x Weihnachtsfeier oder Schuljahresendausflug mit Eltern und Schülern (wo dann natürlich nebenbei auch so manche Elterngespäche geführt werden)

Wer sich für freiwillige Veranstaltungen einspannen lässt sollte sich nicht über die Arbeitszeiten beschweren.

[Zitat von Bear](#)

(Wobei die Unterrichtsvorbereitung dann in Klasse 10 höher ist, wenn man versucht, gleichzeitig Unterricht für die angehende Oberstufe (z.B. Kant) vorzubereiten & gleichzeitig Materialien zu einem ähnlichen Thema sucht für die I-Schüler, die auch mit 15 Jahren noch nicht ihren Namen schreiben / höchstens nachspuren können).

Was haben diese Schüler auf dem Gymnasium zu suchen?